

VW Scene

VW Scene

INTERNATIONAL



Made in Switzerland

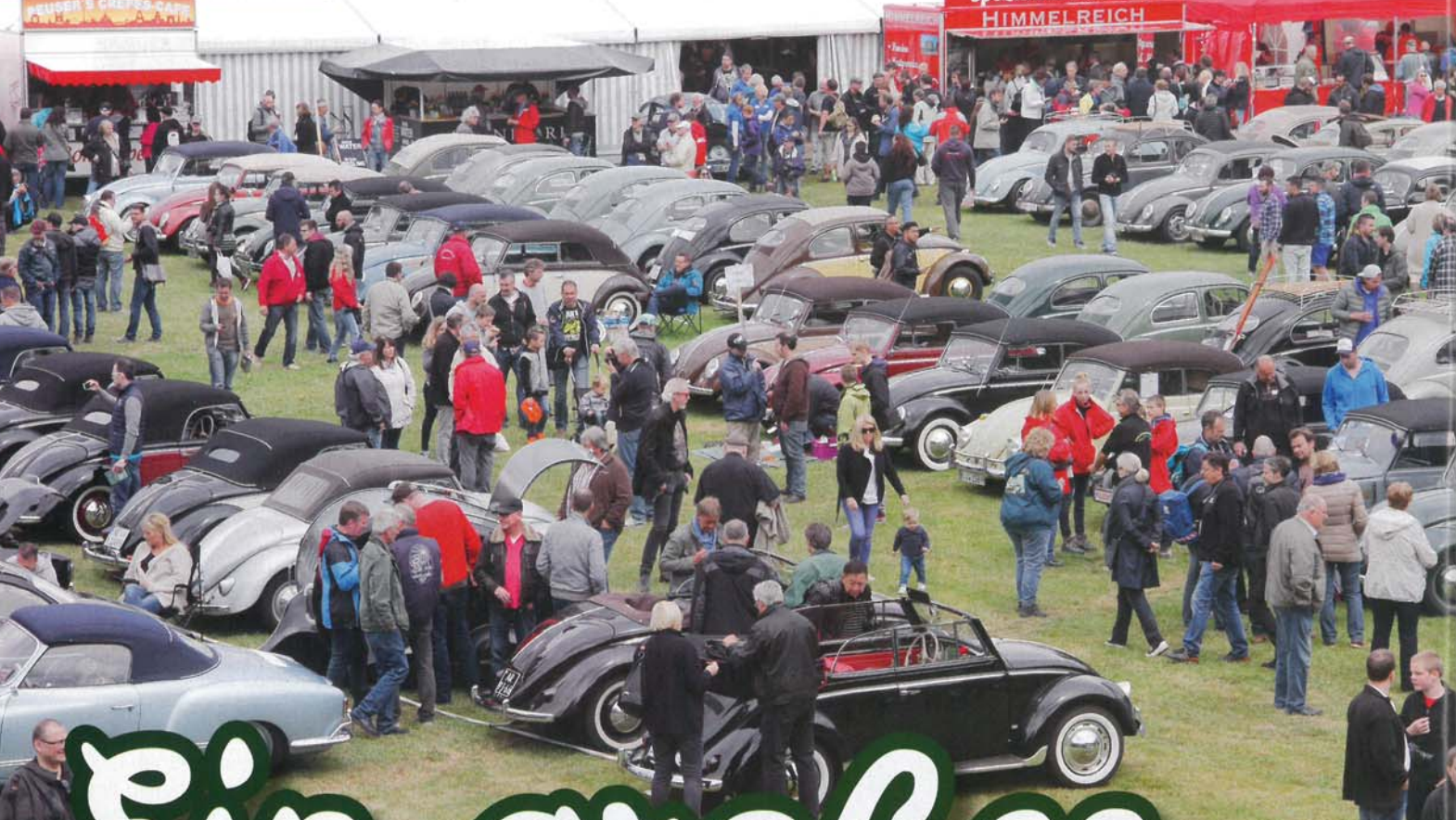
T3-SURFWAGON

Lebensfroher Lupo

BEE-DO
BEE-DO
BEE-DO
BEE-DO
BEE-DO

FAMILIEN-
TREFFEN
Bad Camberg





Ein großes Familientreffen

Da soll mal einer sagen, unser aller Autohobby würde nicht verbinden: Beim großen VW Veteranen Treffen in Bad Camberg vom 19. bis 21. Juni waren mit 300 Teilnehmern nicht nur eine stolze Anzahl von luftgekühlten Schätzchen vor Ort, sondern mit 20 Nationen quasi halb Europa und auch noch die USA vertreten.

Während die Luftgekühlten eine gemeinsame Sprache brummen, fachsimplen ihre Besitzer auf Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch. Schnell war zu merken: Auf dem großen Platz im Herzen der kleinen hessischen Stadt Bad Camberg trafen sich Freunde und Bekannte aus In- und Ausland – und zum Teil nach Jahren des Nichtsehens, dementsprechend groß war das Hallo. Von Veranstalterseite wird jener familiäre Aspekt hervorgehoben: „Leider können wir uns mitten in der Stadt nicht vergrößern, andererseits macht genau das die Atmosphäre aus



Lebensretter: Ein Feuerwehrwagen auf 411-Basis.

– es ist wie eine Familie.“ Und die trifft sich regelmäßig: Alle zwei Jahre nämlich findet in Deutschland ein großes Käfer-Treffen statt, abwechselnd in Hessisch Oldendorf und eben in Bad Camberg.



Traumhaft: Die Karmann Ghias überbotten sich im Wettstrahlen.



Selten: VW SP2 aus Brasilien nach Deutschland importiert.



Einige Hebmüller, darunter dieser schwarze aus Belgien, waren dabei.



Cool: War im wahrsten Sinne dieser Eiswagen auf Käfer-Plattform.



Schöner Wohnen: Ein Zelt auf dem Käfer



Liebevoll arrangiert: Zeitgenössisches Zubehör waren an vielen Teilnehmerautos zu sehen.



Stillgestanden! Auch das Militär war anwesend.



Empfangskomitee: Die Jungs am Eingang wiesen die VW-Freaks ein.



Jäger und Sammler: Beide kamen auf ihre Kosten.

Genau dort kamen schon am Freitag zahlreiche Teilnehmer an und richteten - wenn sie nicht gerade schon vorher in Gespräche verwickelt wurden - sich und ihre Autos trotz des manchmal arg durchwachsenen Wetters ein. Denn quasi mit Betreten des Platzes begannen auch schon die Fachgespräche über neueste Restaurationsprojekte, fehlende oder glücklich ergatterte Teile oder die neuen Lösungen für scheinbar unlösbare Probleme. Wer sich kannte, war eh schon direkt im Gespräch. Wer sich noch nicht kannte, machte sich also spätestens hier bekannt. Und obwohl das Treffen ganz offensichtlich eines der originalen Luftgekühlten-Fraktion war, krabbelten auch einige tiefergelegte und leistungsgestärkte Käfer und Busse auf die große Wiese - wengleich der Veranstalter Michael Lottermann einschränkt:



Im Notfall geht's auch ins Wasser: Gleich mehrere Schwimmwagen waren dabei.



„Boah ist mir langweilig ...!“ - nicht jeder Teilnehmer war begeistert, scheint's.



Hübsch eingerichtet: Ein mehr als wohnlicher T1.



Zahlreich vertreten: Die T1-Riege am Platz.



Die Gastgeberin und ihre Töchter: toller Service für die Teilnehmer!

Schöner Rücken: ... kann auch entzücken. Gleich x-fach!

„Wir legen besonders Wert auf originale, und höchstens mit Originalteilen veränderte Käfer.“ Auch sie wurden interessiert wie begeistert empfangen und gingen in der großen VW-Familie auf. Doch nicht nur die sprichwörtlichen Benzin-Gespräche waren Teil der Veranstaltung, auch brachte Lottermann den Gästen seine Heimat bei einer Altstadtführung erst zu Fuß, und die Umgehung später bei einer Ausfahrt näher. Weitere Höhepunkt wie das Gespräch mit der VW-Designerin Gunhild Liljequist oder die Siegerehrung der vorangegangenen „Petermax Müller-Gedächtnisrennen“ rundeten das dreitägige Veteranen-Treffen ab. Nicht, ohne sich gebührend zu verabschieden und zu versprechen: In vier Jahren sehen wir uns wieder!

Text: Alexander Koch
Fotos: Alexander Koch & Heinz-Peter Keller

Besitzerfreuden: Der Steiger-Fahrer half freiwillig beim Fahnenhissen.



Toller Gastgeber: Veranstalter Michael Lottermann war überall auf dem Platz zu finden.



Kontraste: Top restauriert auf der einen, originale Patina auf der anderen Seite



Erinnerung: Kaum da, schon ein passendes Kleidungsstück erstanden.



Kurios: Vater und Sohn mit kleinem Wohnanhänger am Karmann Ghia.



Luftig: Mit dem Leiterwagen gab's eine fantastische Sicht über den Platz.